

Entscheider-Zyklus 2021

THEMA:

Patientenaufnahme@home - Kontaktlos, sicher und effizient!



„Krankenhaus-Erfolg durch Nutzen stiftende Digitalisierungsprojekte“



AGENDA

1	Herausforderung / Problemstellung
2	Aufgabenstellung / Zielbild
3	Lösungsszenarien
4	Lösung
5	Zusammenfassung und Fazit
6	Ausblick und Angebot an das Wahlvolk

HERAUSFORDERUNGEN

Pos.	TOP
1	Traditioneller Aufnahmeprozess ist vom Erscheinen der Patient*innen vor Ort abhängig
2	Administrative Prozesse und medizinische Sachverhalte können nicht im Vorfeld bearbeitet werden
3	Informationsflut und z.T. Überforderung vor Ort (Dokumente lesen, verstehen und unterschreiben)
4	Patient*innen können Fragen und Ängste nicht zielgerichtet im Vorfeld adressieren
5	Individuelle Patient*innenbedarfe können nicht adressiert werden, Informierte Entscheidung sind unmöglich
6	PDF@home - Reine „Darstellungsdigitalisierung“ bei Patient*innen zu Hause verpasst echte Prozessvorteile



AGENDA

1	Herausforderung / Problemstellung
2	Aufgabenstellung / Zielbild
3	Lösungsszenarien
4	Lösung
5	Zusammenfassung und Fazit
6	Ausblick und Angebot an das Wahlvolk

AUFGABENSTELLUNG / ZIELBILD

Pos.	TOP
1	Entkopplung der Abhängigkeit zwischen Aufnahmeprozess und physischem Ankommen in der Klinik
2	Frühzeitiger Anstoß der notwendigen administrativen, medizinischen sowie Aufklärungs- und Informationsprozesse
3	Steigerung der Patient*innenbeteiligung, Patient*inneninformation und Patient*innenbefähigung
4	Überwindung bestehende Hürden durch digitales Abbilden transparenter Prozessschritte
5	Konsistente Pflege der Informationen im KIS
6	Einhaltung von Interoperabilitätsstandards, zur Ermöglichung einer zukunftssicheren & nachhaltigen Lösung
7	Entlastung und Effizienzsteigerung des Patienten-Management durch standardisierte Prozesse
8	Synchronisation Digital Change in Patientenportal und innerklinischen Prozessen um Synergien zu steigern



AGENDA

1	Herausforderung / Problemstellung
2	Aufgabenstellung / Zielbild
3	Lösungsszenarien
4	Lösung
5	Zusammenfassung und Fazit
6	Ausblick und Angebot an das Wahlvolk



LÖSUNGSSZENARIEN

Pos.	TOP
1	Bekannte Patient*innen (KIS, Universitätsmedizin Essen)
2	Unbekannte Patient*innen (Service Information Center, Universitätsmedizin Essen)



AGENDA

1	Herausforderung / Problemstellung
2	Aufgabenstellung / Zielbild
3	Lösungsszenarien
4	Lösung
5	Zusammenfassung und Fazit
6	Ausblick und Angebot an das Wahlvolk

LÖSUNG

Pos.	Unbekannte Patient*innen (1)
1	Vereinfachte Selbstregistrierung auf der m.Doc Plattform: Entry Point: Website des Service und Information-Center (SIC) Registrierung triggert Aussendung einer Einladung auf die m.Doc Applikation (via E-Mail)
2	Zuweisung eines Aufnahme-Fragebogen durch Logik im Professional Portal → <u>Clustering (durch Scoring Fragebogenergebnisse)</u> in frei zu definierende Patientengruppen (z.B. in Abhängigkeit mit Anamnese/ Krankheitsbildern). Fragebogen Ergebnisse können durch den Arzt/die Ärztin im Professional Portal bearbeitet und ausgewertet werden
3	Sind Patient*innen für die Aufnahme geeignet werden Patient*innen Profile erstellt: KIS Kommunikation beginnt <u>aktuell HL7 ORM/ADT; zukünftig FHIR R4. Patient Ressource.</u>
4	Sobald Patient*innen die m.Doc Applikation nutzen und mit den Nutzungsbedingungen einverstanden sind, erfolgt eine Bestätigung an das KIS <u>aktuell HL7 ORM; zukünftig FHIR R4. FHIR Patient Ressource.</u>
5	Zuweisung von definierten Patientenpfaden oder individuell zuweisbaren Aufnahmepaketen erfolgt (aktuell HL7 SIU S12 ; zukünftig FHIR R4) und wird aus dem KIS gestartet. Patient*innen erhalten passgenaue Informationen zu fest definierten Zeitpunkten (Fragebögen: z.B. Anamnese, Medien: z.B. Aufklärungsvideos, Dokumente zur digitalen Signatur: z.B. Wahlleistungsverträge, Behandlungsverträge, Datenschutz und sonstige relevante Verträge)
6	Patient*innen laden medizinischen Vorbefunde sowie weitere Dokumente hoch (z.B. Krankenhauseinweisung)
7	Fragebogen Ergebnisse werden nach Bearbeitung durch Patient*innen an das KIS kommuniziert <u>Aktuell HL7 MDM; zukünftig FHIR R4 Questionnaire Ressource.</u>

LÖSUNG

Pos.	Unbekannte Patient*innen (2)
8	<u>Zusatz:</u> Patient*innen können Vitalwerte in der Applikation erfassen. Diese werden an das KIS kommuniziert mit dem Ziel Infektionsgeschehen in der Klinik zu kontrollieren <u>Aktuell HL7 MDM als kumulativ Befund ans KIS; zukünftig FHIR R4, FHIR Ressource Observation</u>
9	Patientenmanagement prüft, ob alle benötigten Unterlagen im KIS vorhanden sind. Bei fehlenden Unterlagen: Möglichkeit, diese über das Modul <i>Nachrichten</i> anzufordern Patient*innen werden Termine (<u>Videokonsultation</u>) zum Aufklärungsgespräch angeboten. Falls notwendig, können Patient*innen und Klinik über das Modul <i>Nachrichten</i> miteinander <u>chatten</u>
10	Aufklärungsdokumente sind im Modul <i>Meine Dateien</i> bereits verfügbar und sollen vor der <u>Videokonsultation</u> mit dem Arzt/der Ärztin bereits von Patient*innen gesichtet werden
11	Dem Arzt/der Ärztin stehen im KIS die Ergebnisse der Anamnese sowie weitere Patient*inneninformationen vor dem Aufklärungsgespräch zur Verfügung
12	Die Patient*innen Aufklärung wird als <u>Videokonsultation durchgeführt</u> . Der Arzt/die Ärztin kann die Patient*innen über Screen-Sharing durch das Aufklärungsgespräch leiten
13	Nach dem Aufklärungsgespräch: Zusendung zur digitalen Unterschrift des Dokuments an die Patient*innen - Patient*innen unterschreiben remote auf eigenem Endgerät - Das Dokument wird als PDF für Patient*innen in der m.Doc Applikation hinterlegt. Alternative: Einwilligung der Patient*innen am Tag des Eingriff//der Behandlung
14	Dokumente werden ebenfalls an das KIS oder KIS Archiv sowie an <u>Thieme E-Consent Pro</u> kommuniziert <u>Aktuell HL7 MDM-OUT; zukünftig FHIR Ressource Document Reference</u>

LÖSUNG

Pos.	Bekannte Patient*innen (1)
1	Professionals können das Onboarding initial aus dem KIS starten (Bi-direktional mit Bestätigung an das KIS). <u>Aktuell HL7 ORM/ADT, zukünftig FHIR R4 Patient Resource</u>
2	Zuweisung eines Aufnahme-Fragebogen durch Logik im Professional Portal → <u>Clustering (durch Scoring Fragebogenergebnisse) in</u> frei zu definierende Patientengruppen (z.B. in Abhängigkeit mit Anamnese/ Krankheitsbildern). Fragebogen Ergebnisse können durch den Arzt/die Ärztin im Professional Portal bearbeitet und ausgewertet werden <u>Aktuell HL7 SIU, zukünftig FHIR R4, Questionnaire Resource, Document Reference, Appointment Resource</u>
3	Patient*innen laden medizinische Vorbefunde und weitere Dokumente hoch (z.B. Krankenhauseinweisung) <u>Aktuell HL7 MDM, zukünftig FHIR R4 Document Reference</u>
4	Fragebogenergebnisse werden nach Bearbeitung durch Patient*innen an das KIS kommuniziert <u>Aktuell HL7 MDM, zukünftig FHIR R4 Questionnaire Resource</u>
5	<u>Zusatz:</u> Patient*innen können Vitalwerte in der Applikation erfassen. Diese werden an das KIS kommuniziert. <u>Aktuell HL7 MDM als kumulativ Befund ans KIS; zukünftig FHIR R4, FHIR Resource Observation</u>
6	Patient*innen treffen Auswahl der Wahlleistungen und <u>unterschreiben die benötigten Verträge remote</u> auf ihren Endgeräten
7	Patientenmanagement prüft, ob alle benötigten Unterlagen im KIS vorhanden sind. Bei fehlenden Unterlagen: Anforderung dieser über das Modul <i>Nachrichten</i> . Patient*innen werden Termine (<u>Videokonsultation</u>) zum Aufklärungsgespräch angeboten. Falls von Klinik gewünscht, können Patient*innen und Klinik zwischenzeitlich durch das Modul <i>Nachrichten</i> miteinander <u>chatten</u>
8	Aufklärungsdokumente sind im Modul <i>Meine Dateien</i> bereits verfügbar und sollen vor der <u>Videokonsultation</u> mit dem Arzt/der Ärztin bereits von Patient*innen gesichtet werden

LÖSUNG

Pos.	Bekannte Patient*innen (2)
9	Arzt/Ärztin steht im KIS Ergebnisse der Anamnese sowie weitere Patient*inneninformationen vor dem Aufklärungsgespräch zur Verfügung
10	Die Patient*innenaufklärung wird als <u>Videokonsultation durchgeführt</u> . Arzt/Ärztin kann durch Screen-Sharing die Patient*innen durch das Aufklärungsgespräch leiten
11	Nach dem Aufklärungsgespräch wird das Dokument den Patient*innen zur digitalen Unterschrift zugesendet: Patient*innen unterschreiben die benötigten Dokumente remote auf ihren eigenen Endgeräten. Das Dokument wird als PDF für Patient*innen in der m.Doc Applikation hinterlegt Alternativ willigen Patient*innen am Tage des Eingriffs/der Behandlung ein.
12	Dokumente werden ebenfalls an das KIS oder KIS Archiv sowie an <u>Thieme E-ConsentPro</u> kommuniziert <u>Aktuell HL7 MDM-OUT; zukünftig FHIR Resource Document Reference</u>



AGENDA

1	Herausforderung / Problemstellung
2	Aufgabenstellung / Zielbild
3	Lösungsszenarien
4	Lösung
5	Zusammenfassung und Fazit
6	Ausblick und Angebot an das Wahlvolk

ZUSAMMENFASSUNG UND FAZIT (1)

Pos.	TOP
1	<p>Alleinstellungsmerkmale</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Modularer Aufbau: Schritt für Schritt Digitalisierung möglich – inhouse und „outhouse“ ▪ Plattform Architektur (Interoperabilitätskonform): zahlreiche Anwendungs- und Erweiterungsmöglichkeiten ▪ Je nach Kundenwunsch individuell anpassbar ▪ Smart Health Plattform bildet alle Facetten der „Patient Journey“ ab ▪ Zielgerichtete Bi-direktionale Kommunikation mit Patient*innen ▪ KIS agnostisch ▪ MUSS-Kriterien des KHZG werden erfüllt ▪ Großes Partnernetzwerk ▪ Rechtssichere (Remote) Signatur

ZUSAMMENFASSUNG UND FAZIT (2)

Pos.	TOP
2	<p>Nutzen für die Kliniken</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gestaltung effizienter und wirtschaftlicher Prozesse: Kosten- und Zeitersparnis ▪ Transparenter und nachhaltiger Informationsaustausch ▪ Steigerung der Motivation der Patient*innen ▪ Patient Empowerment ▪ Vermittlung von medizinischem Wissen durch patientengerechte Fachinhalte ▪ Digitale Begleitung über den Krankenhausaufenthalt hinaus ▪ Steigerung der Patient*innen- und Mitarbeiter*innenzufriedenheit ▪ Alle Informationen für alle Beteiligten immer und überall abrufbar



AGENDA

1	Herausforderung / Problemstellung
2	Aufgabenstellung / Zielbild
3	Lösungsszenarien
4	Lösung
5	Zusammenfassung und Fazit
6	Ausblick und Angebot an das Wahlvolk



Pos.	Digitalisieren Sie mit uns 2021 Ihre Klinik!
1	<p>Wir suchen Klinik-Partner, die mit uns gemeinsam den Digitalisierungsgrad durch das Projekt in ihrer Einrichtung auf die nächste Stufe heben möchten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Steigerung der Patient*innen und Mitarbeiter*innen Zufriedenheit durch Patient Empowerment, ausgelagerte administrative Prozesse sowie Interoperabilität • Steigerung der Versorgungsqualität über den gesamten Patientenpfad
2	<p>Wir bieten an:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die vorgestellte Lösung innovativ und zielgerichtet partnerschaftlich weiter entwickeln • Die Digitalisierungsoffensive 4.0 in Ihrer Klinik zielgerichtet durch unsere Kompetenz voran treiben • KHZG Kompetenz: Enge Begleitung durch den gesamten Antragsprozess und die digitale Reifegradmessung nach dem Krankenhauszukunftsgesetz • m.Doc KHZG Generator • Ein smartes, dynamisches und innovatives interdisziplinäres Team, welches unterstützend auf dieser Reise begleitet

DANKE FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT



Yunus Bulut

m.Doc GmbH
Ursulaplatz 1
50668 Köln

+49 151 431 915 35

Yunus.Bulut@mdoc.one
www.mdoc.one



Alexander Wahl

Partner Manager
Thieme Compliance
Thieme Group

+49 151 611 622 20

Alexander.Wahl@thieme-compliance.de
www.thieme-compliance.de



Dr. med. Anke Diehl, M.A.

Chief Transformation Officer
Universitätsmedizin
Essen

+49 151 404 365 05

Anke.Diehl@uk-essen.de
www.ume.de

Die Kundenreise in die Patientenreise übertragen

Die digitale Begleitung vor, während und nach dem Klinikaufenthalt erleichtert die Therapie und präventive Nachsorge für alle Beteiligten

